



Sachbearbeitung	Grünflächen		
Datum	08.04.2008		
Geschäftszeichen	VGV/GF-BI/Bi	* 49	
Beschlussorgan	Fachbereichsausschuss Stadtentwicklung, Bau und Umwelt	Sitzung am 22.04.2008	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 149/08

---

Betreff: Entwicklungskonzept Glacispark Ulm  
- Bericht über die Durchführung der Maßnahmen

Anlagen: - Antrag Nr. 5 von Bündnis 90 / Die Grünen vom 11.01.2008 (Anlage 1)  
- Antrag Nr. 17 von Herrn Stadtrat Dr. Kienle vom 02.02.2008 (Anlage 2)

#### Antrag:

1. Die Berichte zum Entwicklungskonzept Glacispark
  - a) über die in 2007 im Glacispark durchgeführten Maßnahmen sowie
  - b) über das in der Sachdarstellung, Ziffer 3, dargestellte Maßnahmenprogramm 2008zur Kenntnis zu nehmen.
2. Die Anträge Nr. 5 der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen vom 11.01.2008 und Nr. 17 von Herrn Stadtrat Dr. Kienle vom 02.02.2008 für erledigt zu erklären.

Brandl

Genehmigt:  
BM 3.C 3.GM.OB.SUB.VGV/VP.ZS/F

Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:  
Eingang OB/G \_\_\_\_\_  
Versand an GR \_\_\_\_\_  
Niederschrift § \_\_\_\_\_  
Anlage Nr. \_\_\_\_\_

## Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:		Ja	
Auswirkungen auf den Stellenplan:		Nein	
<b>Finanzbedarf*</b>			
<b>Vermögenshaushalt/Finanzplanung</b>		<b>Verwaltungshaushalt [einmalig / laufend]</b>	
Ausgaben	350.000 €	Ausgaben (einschl. kalk. Kosten)	12.000 €
Einnahmen	0 €	Einnahmen	0 €
Zuschussbedarf	<b>350.000 €</b>	Zuschussbedarf	<b>12.000 €</b>
<b>Mittelbereitstellung *</b>			
HH-Stelle:	2.5820.9610.000-0116	innerhalb Fach-/Bereichsbudget bei:	
<u>Vermögenshaushalt</u>			€
Bedarf:	350.000 €	fremdes Fach-/Bereichsbudget bei:	€
Verfügbar:	350.000 €		€
Mehr-/Minderbedarf:	0 €	Mittelbedarf aus Allg. Finanzmitteln:	€
Deckung bei HH-Stelle:			€
<u>Finanzplanung</u>			
Bedarf:	€		
Veranschlagt:	€		
Mehr-/Minderbedarf:	€		
Deckung im Rahmen der Fortschreibung der Finanzplanung.			

### 1. Ausgangslage

Der Fachbereichsausschuss Stadtentwicklung, Bau und Umwelt hat in seiner Sitzung am 21.11.2006 GD Nr. 397/06 (§ 350) einen Bericht über die Bundesfestung zur Kenntnis genommen, dem Entwicklungskonzept für den Glacispark Ulm einstimmig zugestimmt und die Verwaltung beauftragt, jährlich die Baumaßnahmen entsprechend den verfügbaren Haushaltsmitteln zu planen und dem Fachbereichsausschuss Stadtentwicklung, Bau und Umwelt über die Durchführung der Maßnahmen zu berichten.

Zu dem Sachverhalt wurden aus dem Gemeinderat die folgenden Anträge gestellt:

- Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 11.01.2008 (Nr. 05/2008)
- Stadtrat Dr. Kienle vom 02.02.2008 (Nr. 17/2008)

### 2. Durchgeführte Maßnahmen 2007

2007 wurden verschiedene Maßnahmen in den Parkteilen Westglacis, Wilhelmsburgglacis und Ostglacis durchgeführt.

Der Schwerpunkt lag im Wilhelmsburgglacis, wo für 452 T€ Reparaturarbeiten an der Contrescarpenmauer der westlichen Bergfront und der Escarpenmauer der östlichen Bergfront vorgenommen wurden. Die 2007 begonnene Reparatur der runden Escarpenmauer beim östlichen Eckturm der Wilhelmsburg soll 2008 fertig gestellt werden. Die Wegebaumaßnahmen im Bereich der Kienlesbergbastion konnten fertig gestellt werden.

Im Ostglacis wurde die Querungshilfe Basteistraße ein- und der Spielplatz bei der Friedrichserschule umgebaut. Im Westglacis wurden verschiedene Kleinmaßnahmen durchgeführt.

Tabelle 1:

Maßnahme / Nr.	Gesamt	Landschafts- und Gartenbau	Verkehrliche Maßnahmen	Bauliche Maßnahmen
<b>Westglacis</b>				
Nr. 14 - <u>Torsituation mit Bäumen geschaffen</u> (Finanzierung über Sanierung B10)	5 T€	0 T€	5 T€	0 T€
Nr. 22 - <u>Umgestaltung Kispi Wagner-Grundschule</u>	12 T€	12 T€	0 T€	0 T€
Nr. 24 - <u>Verbreiterung Radweg zu kombiniertem Geh- u. Radweg auf 3,50 m (Blauschleusen)</u> Vorbereitende Maßnahmen (GM Zaun versetzen, Rückbau Sportbelag, VGV/GF Erdarbeiten / Rasen)	26 T€	6 T€	0 T€	20 T€
<b>Wilhelmsburgglacis</b>				
Nr. 30a - <u>2. BA Westliche Bergfront,</u> Reparatur Contrescarpenmauer – Schützenheim bis Steg (WIP, 1/3 Zuschuss Landesdenkmalamt)	140 T€	0 T€	0 T€	140 T€
Nr. 31 - <u>Fertigstellung Wegebau Kienlesbergbast., SR</u>	32 T€	32 T€	0 T€	0 T€
Nr. 41 - <u>Östliche Anschlusslinie Wilhelmsfeste Werk XVII, Reparatur der runden Escarpenmauer bei östlichem Eckturm Wilhelmsburg, (Beginn 2007, Fertigstellung 2008)</u>	129 T€	0 T€	0 T€	129 T€
Nr. 46 - <u>2. BA Östliche Bergfront,</u> Reparatur Escarpenmauer, Pflegeweg in Graben (WIP, 1/3 Zuschuss Landesdenkmalamt)	170 T€	0 T€	0 T€	170 T€
<b>Ostglacis</b>				
Nr. 65 - <u>Umgestaltung Kispi Friedrichserschule</u>	26 T€	26 T€	0 T€	0 T€
Nr. 70 - <u>Einbau Querungshilfe Basteistraße</u>	150 T€	0 T€	150 T€	0 T€
<b>Übergreifende Maßnahmen - Keine</b>				
<b>Gesamtsumme</b>	<b>690 T€</b>	<b>76 T€</b>	<b>155 T€</b>	<b>459 T€</b>

### 3. Maßnahmenprogramm 2008

Die im einzelnen vorgesehenen Maßnahmen sind in Tabelle 2 aufgeführt. Die wichtigen Maßnahmen werden im Anschluss detaillierter beschrieben.

Der Schwerpunkt liegt auch hier eindeutig beim wichtigsten Parkteil, dem Wilhelmsburgglacis, in dem begonnene Reparaturarbeiten an den Mauern fortgesetzt und mit der Überarbeitung der östlichen Anschlusslinie der Wilhelmsfeste (Nr. 41) ein wichtiges Projekt für die Naherholung umgesetzt werden soll.

Im Westglacis soll im Bereich der Blauschleusen (Nr. 24) entlang des Schubart-Gymnasiums der vorhandene Radweg zu einem kombinierten Geh- u. Radweg ausgebaut werden, damit auch Fußgänger diesen einzigen

Festungsteil in Kombination mit Wasser erleben können.

Im Ostglacis soll analog der Basteistraße eine Querungshilfe in die Wielandstraße eingebaut werden (Nr. 63), um die trennende Wirkung der Straße zu reduzieren.

### **3.1. Einzelmaßnahme Nr. 41 - Östliche Anschlusslinie Wilhelmsfeste Werk XVII**

Das wesentliche Ziel der Maßnahme ist, die über die Jahre überformten Geländemodellierungen nach historischem Vorbild wiederherzustellen und Wege (Gedeckter Weg, Grabenweg) zur Verbesserung der Naherholung sowie zum Unterhalt der Festungsmauer (Grabenweg) zu bauen. Die Böschungflächen und das eigentliche Glacis sollen zu artenreichen Wiesen entwickelt werden. Entlang des gedeckten Weges soll eine markante Eichenreihe gepflanzt werden, welche im Anschlussbereich zur Wilhelmsburg durch eine für die Fortanlagen typische Gruppe aus Kiefern ergänzt wird. Die Erlebbarkeit der imposanten Hauptzitadelle wird an dieser Stelle sehr deutlich verbessert. Die naturschutz- und die denkmalschutzrechtliche Genehmigung der unteren Naturschutzbehörde bzw. der höheren Denkmalschutzbehörde liegen vor.

Die Wege-, Erd- und Vegetationsarbeiten erfordern für die ca. 1,4 ha große Fläche einen Gesamtaufwand von 235.000 €.

Die 2007 aus Sicherheitsgründen begonnene Reparatur der runden Escarpenmauer beim östlichem Eckturm Wilhelmsburg und der Abbruch des alten Betonbrückenwiderlagers wird 2008 fertig gestellt.

### **3.2. Übergreifende Maßnahme - Einrichten eines Festungsweges**

Übergreifend soll ein Festungsweg eingerichtet werden, der an ca. 20 Standorten über die baulichen Besonderheiten des Kulturdenkmals informiert und den Bürgern den Gesamtzusammenhang und die Bedeutung der Anlage vor Ort vermitteln soll. In enger Zusammenarbeit mit dem Förderkreis Bundesfestung und einem Gestaltungsbüro wird ein entsprechendes Informations- und Orientierungssystem ausgearbeitet.

2008 soll ein Prototyp hergestellt und bis Ende des Jahres die Inhalte seitens des Förderkreises erarbeitet werden. Rechtzeitig zum Jubiläumsjahr werden die Informationsstelen bis zur Eröffnung im Mai 2009 aufgestellt sein. Die Gesamtkosten für das Projekt belaufen sich auf 160.000 €.

### **3.3. Außenforts – Fort Oberer Kuhberg, 1.BA Wege- und Erdbau**

Der Förderkreis Bundesfestung hat 2007 das ca. 4,2 ha große Areal mit Erbbauvertrag übernommen, um das Fort weiter zu einer musealen Anlage auszubauen. Um das Gelände um das Fort Oberer Kuhberg besser an die Umgebung anzuschließen, sollen Wegearbeiten entsprechend dem vom Förderkreis erarbeiteten Restaurierungsplan durchgeführt werden. Die anschließenden Geländeprofile werden hierbei nachgearbeitet. Insbesondere die direkte Wegeanbindung der Fortanlage an den Höhenrücken des Hochsträß ist hier wichtig. Die erforderliche denkmal- und naturschutzrechtliche Teilgenehmigung „Herstellung des Forts Oberer Kuhberg zur musealen Nutzung; Teilrealisierung von Fußwegen“ liegt vor. Die erforderlichen Baumfällungen wurden mit der Unteren Naturschutzbehörde abgestimmt und sind bereits durchgeführt.

Der Kostenaufwand für den 1. BA beträgt 70.000 €.

Die vorgesehene Maßnahme trägt zur verbesserten Präsentation der Anlage im Festungsjahr bei.

Tabelle 2:

Maßnahme / Nr.	Gesamt	Landschafts- und Gartenbau	Verkehrliche Maßnahmen	Bauliche Maßnahmen
<b>Westglacis</b>				
Nr. 24 - <u>Verbreiterung Radweg zu kombiniertem Geh- u. Radweg auf 3,50 m (Blauschleusen)</u> (VGV/VP Wegebau, Baumpflanzung VGV/GF)	75 T€	10 T€	65 T€	0 T€
<b>Wilhelmsburgglacis</b>				
Nr. 30a - <u>3. BA Westliche Bergfront, Reparatur Contreescarpenmauer – Steg Richtung N</u> (WIP, 1/3 Zuschuss Landesdenkmalamt)	80 T€	0 T€	0 T€	80 T€
Nr. 30b - <u>Störende Nutzung Kleingärten entfernen –</u> (Rückbau Gebäude / Mauern etc. in Kleingärten, Gelände angleichen)	15 T€	15 T€	0 T€	0 T€
Nr. 41 - <u>Östliche Anschlusslinie Wilhelmsfeste Werk XVII, (Erd- und Wegebau, Vegetationsarbeiten)</u>	235 T€	235 T€	0 T€	0 T€
Nr. 46 - <u>3. BA Östliche Bergfront, Reparatur Escarpenmauer,</u> (WIP, 1/3 Zuschuss Landesdenkmalamt)	160 T€	0 T€	0 T€	160 T€
<b>Ostglacis</b>				
Nr. 63 - <u>Einbau Querungshilfe Wielandstraße</u>	150 T€	0 T€	150 T€	0 T€
<b>Übergreifende Maßnahmen</b>				
o. Nr. - <u>Einrichten eines Festungsweges</u> Gesamtkosten ca. 160.000 €, 2008 Honorar / Prototyp 2009 Aufstellung Infostelen	20 T€	20 T€	0 T€	0 T€
<b>Außenforts</b>				
o. Nr. - <u>Fort Oberer Kuhberg – Wege- / Erdbau</u>	70 T€	70 T€	0 T€	0 T€
<b>Gesamtsumme</b>	<b>805 T€</b>	<b>350 T€</b>	<b>215 T€</b>	<b>240 T€</b>

#### 4. Kosten und Finanzierung

Für Maßnahmen im Landschafts- und Gartenbau sind die Haushaltsmittel im Haushalt und in der Finanzplanung beim Vorhaben 2.5820-0116 veranschlagt. Die ergänzenden baulichen und verkehrlichen Maßnahmen werden in der Regel im Rahmen von anderen Bau- und Unterhaltsmaßnahmen im Umfeld des Glacisparks aus den hierfür bereitgestellten Finanzmitteln finanziert (z.B.

Bauunterhalt Festungsanlagen, Sanierung B 10, sonstige Maßnahmen bei Verkehrsanlagen u. a.).

Im vergangenen Jahr standen beim og. Vorhaben Glacispark insgesamt 150.000 € zur Verfügung.

Die Kosten für die im Maßnahmenprogramm 2008 aufgeführten Bausteine betragen:

- |  |           |
|--|-----------|
| a) Für den <b>Landschafts- und Gartenbau</b>                                 | 350.000 € |
| Finanzierung im Haushalt 2008 bei Haushaltsstelle 2.5820.9610.000-0116       | 350.000 € |
| b) <b>Bauunterhaltungsmaßnahmen</b> an Teilen der Bundesfestung              | 240.000 € |
| Finanzierung aus Mitteln den Bauunterhalts – Haushaltsstelle 1.3650.5019.000 |           |
| c) <b>Verkehrliche Maßnahmen</b>   | 215.000 € |
| Finanzierung aus sonstigen Maßnahmen im Straßenbau – Vorh- Nr. 2.6300-0900)  |           |

Die **Folgekosten** (Pflege-/Unterhaltungsaufwand) der in 2008 geplanten Maßnahmen im Glacispark betragen ca. 12.000 €/Jahr.

Weiteres Vorgehen

Die Verwaltung hat die unter 3. beschriebenen Maßnahmen z. T. bereits weitgehend vorbereitet bzw. wird sie noch weiter vorbereiten. Die notwendigen Sachentscheidungen werden im Rahmen der Zuständigkeitsregelungen getroffen.

## 5. **Behandlung der Anträge Nr. 5 der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 11.01.2008 und Nr. 17 von Herrn Stadtrat Dr. Kienle vom 02.02.2008**

### 5.1. **Antrag Nr. 5 der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 11.01.2008**

Der Antrag der Grünen setzt sich mit dem Thema Freistellung der Bundesfestung anlässlich der erfolgten Fällmaßnahmen im Bereich der Wilhelmsburg auseinander.

Die vorgenommenen Fällungen erfolgten aus Gründen der Verkehrssicherheit, der Bestandspflege sowie im Vorgriff auf die geplante Maßnahme Nr. 41 Östliche Anschlusslinie Wilhelmsfeste Werk XVII. Es handelte sich nicht um Freistellungsmaßnahmen. Die Maßnahmen waren mit der Unteren Naturschutzbehörde abgestimmt.

Alle weiteren Maßnahmen werden jeweils einzeln betrachtet.

### 5.2. **Antrag Nr. 17 von Herrn Stadtrat Dr. Kienle vom 02.02.2008**

Der Antrag von Herrn Stadtrat Dr. Kienle greift im Kern die gleiche Problematik wie der Antrag der Grünen auf. Die CDU-Fraktion bemängelt die mangelnde Beteiligung der Naturschutzverbände und fordert einen Plan, der den Endzustand des Glacisparks nach Durchführung aller Maßnahmen darstellt.

Bei der Erstellung des Glaciskonzeptes erfolgte keine umfassende Beteiligung des Naturschutzes. Das Konzept beinhaltet dennoch ökologische Grundsätze, welche für die jeweilige Einzelmaßnahme bei naturschutzrelevanten Themen mit der Unteren Naturschutzbehörde abgestimmt werden müssen. Ein umfassender Plan, der einen Endzustand vorwegnimmt, soll nicht erarbeitet werden, da das Konzept auf eine kontinuierliche Entwicklung über viele Jahre abzielt. Zudem würde dies einen sehr hohen Aufwand verursachen. Grundsätzliche Ziele sind im Konzept bereits formuliert.

Um den berechtigten Interesse der Naturschutzverbände Rechnung zu tragen, wird die Verwaltung jährlich im Vorfeld des Jahresberichtes Glacispark die geplanten Maßnahmen mit den anerkannten Naturschutzverbänden und der Unteren Naturschutzbehörde abstimmen. Der erste Termin ist für Anfang Mai 2008 vorgesehen.

Im Antrag wurden weiterhin Fragen zu folgenden Einzelmaßnahmen gestellt:

#### **Maßnahme Nr. 34 – Westl. Bergfront entlang Mauer mähbar machen**

Die Contrescarpenmauer der westlichen Bergfront vom Schützenverein bis zur Wilhelmsburg wird seit letztem Jahr repariert. Baum- und Strauchwurzeln haben einen wesentlichen Anteil an der Zerstörung der Mauer. Hierbei wird u.a. die Mauerabdeckung und die hangseitige Drainage erneuert. Der bis dato sehr unebene Böschungsbereich wird dabei ausmodelliert, neu angesät und für die Mähbarkeit mit Maschinen hergerichtet.

#### **Maßnahme Nr. 44 – Verfüllte Mauer am Werk XVIII (Anschlusslinie) freilegen – Altlastensanierung**

In diesem Bereich befindet sich eine kartierte Altlast. Diese stammt nach Mauersprengungen im Jahr 1905 aus den 60-er Jahren. Die Festungsgräben wurden in großem Stil mit Bauschutt, Teer, Reifen, alten Autos u.ä. verfüllt. Der Zusammenhang der Gesamtanlage ist an dieser Stelle nicht mehr erkennbar. Die Auffüllung ist mit wild aufgewachsenen Bäumen und Sträuchern überwachsen. Langfristig ist es das Ziel, die Altlast zu beseitigen und den historischen Zustand an dieser Stelle zumindest angenähert wiederherzustellen. Hier handelt es sich um eine Freistellungsmaßnahme, die allerdings wegen des hohen Aufwandes erst langfristig umgesetzt werden soll.

#### **Maßnahme Nr. 50 – Profilierung Erdwälle Obere Gaisenbergbastion**

Die Wallformen des Kernwerkes werden durch Erdtraversen in verschiedene Geschützstellungen unterteilt, welche langfristig wiederhergestellt werden sollen. Der Baumbestand an dieser Stelle besteht hauptsächlich aus sehr dicht stehenden Buchen mit Vorschädigungen. Z.T. stürzten einige Exemplare bereits um, andere mussten aus Gründen der Verkehrssicherheit entfernt werden. Die Wiederherstellung der Geschützstellungen nach historischem Vorbild kann erst langfristig realisiert werden. Vorher muss der natürliche Abgang der vorgeschädigten Bäume in den nächsten Jahren bzw. Jahrzehnten abgewartet werden.

#### **Maßnahme Nr. 56 – Waldartigen Bestand in Parkwald umbauen**

Mit dem behutsamen Umbau des waldartigen Bestandes zu einem Parkwald von der Heidenheimer Straße entlang der Stuttgarter Straße bis zur Eythstraße wurde bereits vor einigen Jahren begonnen. Der Baumbestand soll analog des Ostglacis bzw. der Ehinger Anlagen von Unterholz (Strauchwerk) weitestgehend befreit und auswildemde Frühjahrsgeophyten (z.B. Scilla) angesiedelt werden. Dieser unterholzfreie Baumbestand ist für das Glacis typisch. In diesem Zuge soll zu dicht stehender Aufwuchs ausgelichtet werden. Die Umwandlung soll sukzessive in Abschnitten über mehrere Jahre verteilt erfolgen.